

II-13950 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6782 IJ

ANFRAGE

1994-06-10

der Abgeordneten Svhalek, Wolfmayr, Kleppelmüller
und Genossen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Effizienz der Verpackungsverordnung und der ARA

Es ist unbestritten, daß die Einführung der Verpackungsverordnung und eines parallelen Systems zur kommunalen Systemmüllabfuhr nur dann auf Dauer akzeptiert wird, wenn es ökologisch und gesamtwirtschaftlich effizienter ist, als das bisherige System. Dazu ist es notwendig, das ARA-System nach klaren ökologischen und ökonomischen Effizienzkriterien zu durchleuchten, die bisherigen Erfolge bei der Abfallvermeidung nicht nur punktuell, sondern generell zu betrachten, die Entwicklung der bisherigen freiwilligen getrennten Sammlungen mit der Sammlung im ARA-System zu vergleichen, die Rücklaufquoten mit den bisherigen Entwicklungen zu vergleichen, und die ökonomische und ökologische Sinnhaftigkeit der Verwertung bestimmter Stoffe eingehend zu untersuchen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie daher nachstehende

Anfrage:

1. Stellen Sie bitte die Entwicklung der bisherigen freiwilligen Sammlung von Altstoffen wie Glas, Papier, Textil, Kunststoffe, Biomüll etc. dar und rechnen Sie diese bis inklusive 1996 hoch.

2. Wie entwickelt sich die getrennte Sammlung nach dem System der ARA aufgrund der Verpackungsverordnung, soweit die o.g. Stoffe von der Verpackungsverordnung erfaßt sind?

Geben Sie bitte die Prognose bis 1996 an?

Halten Sie aufgrund dieser unterschiedlichen Prognosen die Verpackungsverordnung für effizient?

3. Wie hoch ist der Unterschied zwischen der Sammelquote und der Verwertungsquote aufgeschlüsselt auf die einzelnen Branchengesellschaften?
Was geschieht mit dem Rest, der zwar gesammelt, aber nicht verwertet werden kann?
Wie groß sind diese Mengen?
4. Wie haben sich die Reinheitsgrade und die Verwertbarkeit der Altstoffe seit Beginn des ARA-Systems im Vergleich zur bisherigen freiwilligen Sammlung entwickelt?
5. Wie hoch sind die Kosten für das Handling im ARA-System?
6. Wie beurteilen Sie den Vorschlag der Papierindustrie, die statt der ARO eine Rückkehr zum alten, funktionierenden System der freiwilligen Altpapiersammlung fordert?
Werden Sie der Kritik der Papierindustrie an Ihrem Vorhaben, die Kontrollen und die Beitragseinhebung zu den Herstellern, Rechnung tragen?
7. Wie stellt sich die CO₂-Bilanz der Verpackungsverordnung dar, wenn man den Energieaufwand durch die getrennte Sammlung der thermischen Verwertung gegenüberstellt?
8. Wie stellen sich die spezifischen Kosten für die verbrennbaren Altstoffe wie Papier, Kunststoffe, im ARA-System im Vergleich mit den spezifischen Kosten für eine Müllverbrennung bzw. eine Sonderabfallverbrennung dar?
Wie stellt sich eine Gegenüberstellung der Sammlungs- und Verwertungskosten von Altstoffen mit den Kosten einer kommunalen Müllverbrennung dar?
Wie stellt sich diese Gegenüberstellung der Kosten für die Leichtfraktion dar?
9. Wie stellen sich die spezifischen Kosten der getrennten Müllsammlung im Vergleich mit den spezifischen Entsorgungskosten auf einer Deponie dar?
10. Halten Sie die Verpackungsverordnung aus ökologischen Bewertungskriterien für effizient?
11. Ist es wirtschaftlich sinnvoll, die leichtesten Fraktionen aus dem Müll getrennt herauszusortieren und getrennt zu transportieren?
12. Halten Sie es für effizient, Stoffe getrennt zu sammeln, die ökologisch genauso sinnvoll und ökonomisch wesentlich effizienter in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt werden können?

13. Welche Kosten kann sich die kommunale Systemmüllabfuhr durch die getrennte Sammlung ersparen?
Wurden diese Einsparungen bisher an die Haushalte weitergegeben?
14. Wo sehen Sie die Grenzen der "Verkübelung" einer Ortschaft gegeben?
15. Welcher Zusammenhang existiert zwischen dem Bruttoinlandsprodukt und dem Verpackungsvolumen im Müll?
Wie wirkt sich der wirtschaftliche Einbruch der letzten Jahre auf das Verpackungsvolumen aus?
Halten Sie es für gerechtfertigt, diese Entwicklung für die nächsten Jahre hochzu-rechnen?
Welche zusätzliche Abnahme des Verpackungsvolumens wurde durch die Ver-packungsverordnung erreicht?
16. Gibt es einzelne Fraktionen oder Einzelstoff-Sammlungen (z.B. Joghurtbecher), bei denen die Rücklaufquote seit Einführung des ARA-Systems gesunken sind?
17. Welche Auswirkungen auf die Altstoffpreise hat es, wenn eine große Menge Altstoff in den Markt gebracht wird?
18. Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Verwertungspotential und der Akzeptanz der Bevölkerung?
19. Wo sehen Sie die Grenzen der Machbarkeit der getrennten Sammlung einerseits hin-sichtlich der Akzeptanz in der Bevölkerung andererseits hinsichtlich der Aufnahmefähigkeit des Marktes für Altstoffe?